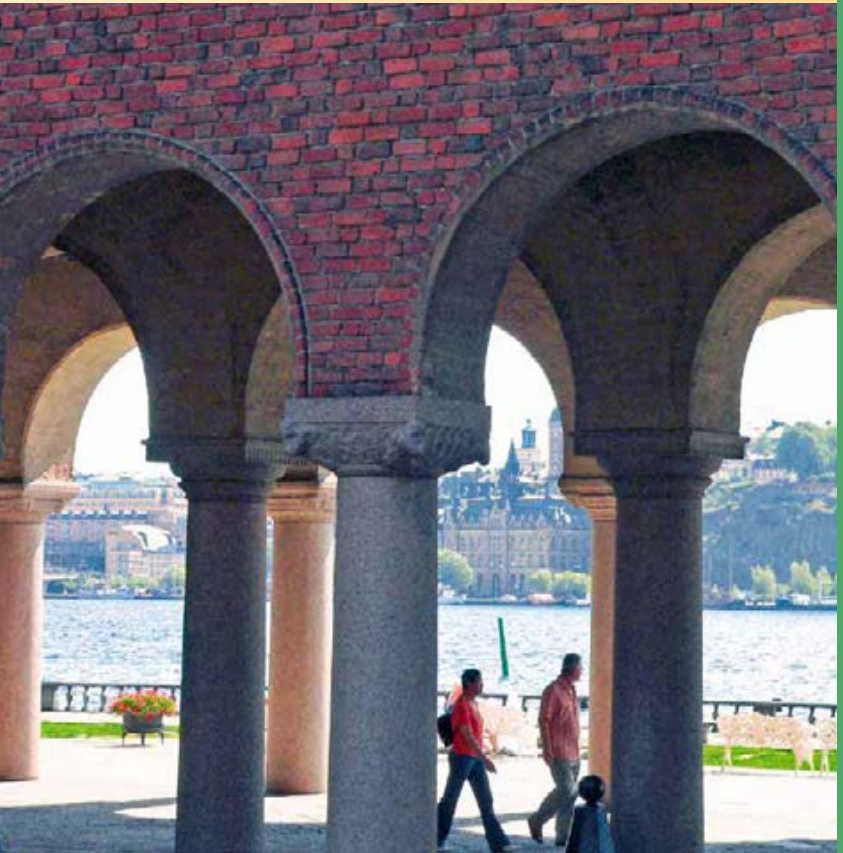


# Stockholm entdecken

005st Abb.: Id



## Gamla Stan

*Keine Frage, ob Tagesausflügler, Geschäftsreisender oder Austauschschüler: Wer zu Gast in Stockholm ist, wird unvermeidlich irgendwann in Gamla Stan landen, und das völlig zu Recht. Mit Gamla Stan sind eigentlich die drei Inseln Stadsholmen – welche häufig mit Gamla Stan gleichgesetzt wird –, Helgeandsholmen und Riddarholmen gemeint.*

Schon früh existierte dort eine Befestigungsanlage zur Kontrolle der Mälaren-Ostsee-Passage. Nichts deutet jedoch auf eine permanente Besiedlung hin bis unter der Regentschaft *Birger Jarls* Stockholm 1252 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Von dieser kleinen befestigten Ansiedlung nahm die Entwicklung zur schwedischen Hauptstadt und europäischen Metropole mit ihren noch immer engen Gassen und mittelalterlich anmutenden Gebäuden ihren Lauf.

Die bezaubernde, farbenprächtige Altstadt wurde vor allem von der Kaufmannschaft und dem Einfluss der Hanse geprägt. Das große Feuer von 1625, dem hauptsächlich die hölzernen Gebäude im südwestlichen Stadtgebiet zum Opfer fielen, konnte den Aufstieg zur Handelsmetropole nur kurzfristig aufhalten. Der geschichtsträchtige Stortorget 5, die beiden Kirchen Storkyrkan 4 und Tyska Kyrkan, das Reichstagsgebäude 1 sowie das Königliche Stadtschloss 3 als Sitz der schwedischen Monarchen sind die heute noch sichtbaren Zeugen dieser gewaltigen Entwicklungen.

Gamla Stan hat natürlich auch eine schrecklich schöne Seite: In der Hauptsaison werden die Touristengruppen hier busweise durchgeschleust; vom entspannten Sightseeing und Bummeln

ist man dann weit entfernt. Wer an diesen Tagen ruhige Augenblicke genießen möchte, sollte sich schon am frühen Vormittag in die Altstadt aufmachen – bevor die Touristengruppen aus ihren Hotels aufbrechen. Wem diese Möglichkeit nicht offensteht oder wer selbst zu diesen Touristengruppen zählt, sollte zumindest versuchen, in die kleineren Seiten- und Parallelstraßen zu entfliehen (z. B. in die Prästgatan oder auf den friedlichen Platz Kindstugan/Ecke Själagårdsgatan). Dort hat man wenigstens die Chance, einen Augenblick für sich zu sein und die mittelalterliche Stimmung auf sich wirken zu lassen.

Mit Västerlånggatan und Österlånggatan sind die **Hauptshoppinggassen** benannt. Vor allem in der Västerlånggatan gehen die Grenzen zwischen Kunst und Kitsch, zwischen hübschen Souvenirs und touristischem Schnickschnack nahtlos ineinander über, wobei ein wirkliches Schnäppchen wohl kaum mehr zu ergattern sein wird. In der Österlånggatan und entlang der Köpmangatan findet man vermehrt niveau- und anspruchsvolle Galerien und Boutiquen.

Wer **essen, trinken oder sich abends etwas vergnügen** möchte, findet die einschlägigen Lokalitäten hauptsächlich westlich der Västerlånggatan (Stora und Lilla Nygatan samt Seitenstraßen) und rund um den Järntorget.

### 1 Reichstag (Riksdag) ★★ [D4]

*Auf der kleinen Insel Helgeandsholmen liegt das beeindruckende Reichstagsgebäude, der heutige Sitz des schwedischen Parlaments.*

Vom Hauptbahnhof/Sergels Torg kommend erreicht man über die Riksbron zu-

050st Abb.: sk



nächst Helgeandsholmen mit dem **Riksdagshuset**, dem schwedischen Reichstag. Das Reichstagsareal wird durch die Riksgatan zweigeteilt. Der östliche Komplex ist das ursprüngliche, zu Beginn des 19. Jahrhunderts fertiggestellte Parlamentsgebäude. Auf der westlichen Seite liegt der ehemalige Sitz der Schwedischen Reichsbank, die, als 1971 Schweden von einem Zwei- zu einem Einkammersystem überging, aus dem Gebäude auszog und somit Platz für die parlamentarische Arbeit schuf. Hier befindet sich auch der moderne Parlamentssaal und man kann von dort den Volksvertretern und Volksvertreterinnen (mit deutlich über 40 % hat der Riksdag eine der weltweit höchsten Frauenquoten) bei ihren Sitzungen über die Schultern schauen.

▲ *Der Reichstag am Helgeandsholmen*

➤ **Riksdag**, [www.riksdagen.se](http://www.riksdagen.se), Riksgatan 3A, Tel. 08 7864000, Helgeandsholmen, U-Bahn T-Centralen, Kungsträdgårdern oder Gamla Stan. Besuch nur in geführten Touren mehrmals täglich in Schwedisch und Englisch. Die Führungen sind kostenlos, aber nicht im Voraus zu buchen (Okt.-Juni Sa./So., im Sommer werktags, meist zur Mittagszeit). Ein allgemeines Informationszentrum über den Riksdag befindet sich im Storkyrkobrinken 7A, Tel. 08 7865463, Gamla Stan.

## 2 **Mittelaltermuseum** (**Medeltidsmuseet**) ★

[D4]

*Die zweite Topattraktion der kleinen Insel ist das Mittelaltermuseum an der östlichen Inselfseite.*

Als in den 1970 Jahren an dieser Stelle eine Tiefgarage in den Fels getrieben werden sollte, stieß man auf mittelalterliche Mauer-, Gebäude- und Bootsreste.





- 1 [D4] Reichstag S. 88
- 2 [D4] Mittelaltermuseum S. 89
- 3 [D5] Königliches Stadtschloss S. 92
- 4 [D5] Grosse Kirche S. 93
- 5 [D5] Stortorget S. 94
- 6 [D5] Entlang der Västerlånggatan S. 95
- 7 [D5] Entlang der Österlånggatan S. 96
- 8 [D5] Riddarholmen S. 98
  
- 7 [M] [D5] Forum för Levanda Historia S. 30
- 11 [M] [D5] Kungliga Myntkabinettet S. 30
- 14 [M] [D5] Nobelmuseum S. 32
- 16 [M] [D5] Postmuseum S. 33
- 48 [M] [D5] Sweden Bookshop S. 39
- 60 [M] [D5] Engelen/Kolingen S. 45
- 71 [M] [D5] Stampen S. 46
- 77 [M] [D5] Den Gyldene Freden S. 51
- 81 [M] [D5] Frantzen-Lindeberg S. 54
- 89 [M] [D5] Källaren Movitz S. 55
- 93 [M] [D5] Leijontornet/Djuret S. 56
- 96 [M] [D5] Mårten Trotzig S. 56
- 102 [M] [D5] Pontus by the Sea S. 56
- 110 [M] [D5] Sjättetunnan S. 57
- 118 [M] [D5] Von der Lindeska Valvet S. 58
- 122 [M] [D5] Boutique de Chocolad S. 100
- 123 [M] [D5] Café anno 1700 S. 100
- 124 [M] [D5] Chokladkoppen S. 100, 275
- 125 [M] [D5] Kaffekoppen S. 100
- 126 [M] [D5] Debaser S. 100
- 127 [M] [D5] Medusa S. 100
- 200 [M] [D5] Cattelins S. 275
- 202 [M] [D5] Mandus S. 276
- 209 [M] [D5] Torget S. 276
- 235 [M] [D5] Lady Hamilton S. 292
- 237 [M] [D5] Lord Nelson S. 292
- 238 [M] [D5] Mälardrottningen S. 293
- 247 [M] [D5] Victory Hotel S. 294

Was bot sich mehr an, als hier ein Museum entstehen zu lassen? Gott sei Dank setzten sich die Denkmalschützer gegenüber den Stadtplanern durch, im Jahre 1986 öffnete dieses anschauliche und interessante Museum für seine Besucher die Pforten und die Hauptstadt war um eine Attraktion reicher. Auf dieser Seite des Helgeandsholmen liegt auch ein kleiner Park mit noch kleinerem Café. Der Park existiert seit 1832 und ist damit der älteste öffentliche Park der Stadt.

Verlässt man Helgeandsholmen am Reichstag über Stallbron und Mynttorget und hält sich anschließend rechts, so landet man schließlich, vorbei an Bondeska Palatset und Riddarhuset, auf **Riddarholmen** 8.

› **Medeltidsmuseet**, [www.medeltidsmuseet.stockholm.se](http://www.medeltidsmuseet.stockholm.se), Norrbro, Tel. 08 50831790, Helgeandsholmen, U-Bahn Kungsträdgården, Di.–So. 12–17 Uhr, Mi. 12–19 Uhr, Juli/Aug. auch Mo. 12–17 Uhr

### 3 **Königliches Stadtschloss (Kungliga Slottet)** ★★★ [D5]

*Vom Mynttorget aus erblickt man schon die gewaltigen Mauern des Königlichen Stadtschlusses, die offizielle Stadtresidenz der schwedischen Königsfamilie mit einer Vielzahl an Museen.*

Nachdem das ursprüngliche, an ein wahres Märchenschloss erinnernde Schloss Tre Kronor 1697 bei einer verheerenden Brandkatastrophe fast vollständig ein Opfer der Flammen wurde, begann man augenblicklich, den Wiederaufbau in Angriff zu nehmen. Beauftragt wurde damit der Hofarchitekt *Nicodemus Tessin der Jüngere*, der allerdings nicht mehr in den Genuss kam, sein Werk vollendet zu sehen. Letztendlich erst im

Jahre 1754 erstrahlte der eindrucksvolle Neubau in neuem Glanz und konnte von der königlichen Familie wieder bezogen werden. Das im italienischen Barockstil errichtete Stadtschloss mit quadratischem Grundriss und großem Innenhof wirkt heute kolossal-impasant oder aber auch zweckmäßig-kühl und ist eines der weltweit größten noch bewohnten Schlösser.

Gleich eine ganze Reihe außergewöhnlicher Ausstellungen und Museen erwarten hier die Besucher. Diese sollten daher gut vorbereitet sein und – was noch wichtiger scheint – ausreichend Zeit einplanen. Im nördlichen Flügel, dem Teil, der beim Brand nicht so sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde und wo noch bauliche Reste des Vorgängerschlosses zu bestaunen sind, ist das **Museum Tre Kronor** untergebracht, welches sich mit der Entstehungsgeschichte des Schlosses auseinandersetzt. Die großartigen **Königlichen Repräsentationsräume** liefern ein anschauliches Bild vom Alltag und dem Leben im Schloss. Dazu gehört auch die von der königlichen Familie genutzte **Schlosskirche**, in der zu den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen teilweise auch das „gemeine Volk“ willkommen ist.

Gut gesichert im unterirdischen Gewölbe liegt die **Schatzkammer**, in der prunkvolle Juwelen, königliche Kopfbedeckungen sowie die Reichsinsignien verwahrt werden.

In der **Königlichen Rüstkammer** wird anhand von speziellen Gegenständen, Waffen und Kleidern die Geschichte des schwedischen Königtums nachgezeichnet. Wertvollste und skurrilste Aushängeschilder der Ausstellung sind zweifellos die Maske *Gustavs III.*, die er während

des auf ihn verübten Attentats trug oder das ausgestopfte Pferd *Gustav II. Adolfs*, das er in der für ihn tödlich verlaufenden Schlacht bei Lützen ritt.

Das **Antikmuseum Gustavs III.** ist seit seiner Einrichtung 1790 mehr oder weniger unverändert geblieben und stellt die von *Gustav III.* auf seiner Italienreise zusammengetragenen Statuen und Skulpturen aus.

Und wer auf zackige Marschmusik und glitzernde Uniformen steht, der sollte sich nicht das Spektakel des **Wachwechsels** der Königlichen Wache auf dem Schlossplatz entgehen lassen. In den Sommermonaten täglich um 12.15 Uhr (an Sonn- und Feiertagen um 13.15 Uhr) vollzieht sich dieser bei Touristen beliebte militärisch-festliche Aufmarsch – teils mit Musik, teils hoch zu Ross.

➤ **Kungliga Slottet**, [www.kungahuset.se](http://www.kungahuset.se), Slottsbacken, Tel. 08 4026130, Gamla Stan, U-Bahn Gamla Stan oder Kungsträdgården. Die einzelnen Öffnungszeiten variieren ein wenig, generelle Orientierungszeiten sind: Mitte Mai–Sept. tgl. 10–17 Uhr, Okt.–Mitte Mai Di.–So. 12–16 Uhr. Die Eintrittspreise für die einzelnen Museen liegen in der Regel bei 100 Skr (ca. 10 €) für Erwachsene und 50 Skr (ca. 5 €) für Kinder. Es empfiehlt sich ein Kombiticket für 140 Skr (ca. 14 €) bzw. 70 Skr (ca. 7 €). Der Ticket- und Souvenirshop (gegenüber der Storkyrkan), hat Mitte Mai–Sept. tgl. 10–17.30 Uhr, Okt.–Mitte Mai Di.–So. 12–16.30 Uhr geöffnet.

Auf dem Weg über Storkyrkobrinken zum Slottsbacken kreuzt man die Prästgatan, deren nördlicher Teil früher Helvetigränd, die Höllengasse, hieß und in der für kurze Zeit unter anderem der Henker seine Unterkunft hatte. Das rote Gebäude in Storkyrkobrinken 2, das Palais Axel

*Oxenstiernas*, wurde für den mächtigen Reichskanzler des Dreißigjährigen Krieges vom berühmten Architekten *Jean de la Vallée* erbaut.

Endlich auf dem Slottsbacken angekommen, erblickt man den direkt vor der Rückseite der Storkyrkan, in Erinnerung an den schwedisch-russischen Krieg der Jahre 1788–90, errichteten Obelisken.

#### 4 Große Kirche (Storkyrkan) ★

[D5]

*Die Storkyrkan, die Große Kirche, ist eines der ältesten Gebäude der Stadt und aufgrund ihrer zentralen Lage und ihrer unverwechselbaren Ausstrahlung eine beliebte Touristenattraktion.*

Die Anfänge des Gotteshauses lassen sich bis zu einer ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre 1279 zurückverfolgen, die feierliche Einweihung erfolgte 1306. Gleich mehrmals wurde die Kathedrale umgebaut, die Inneneinrichtungen fallen weitgehend im gotischen Stil aus, während das Kirchenäußere die Epoche des Barocks widerspiegelt. In seiner wechselvollen Geschichte wurden hier im Stockholmer Dom auch zahlreiche Könige Schwedens gekrönt oder vermählt, zuletzt auch die gleichsam attraktive wie beliebte Heidelbergerin *Silvia Sommerlath* mit dem jungen *Carl XIV. Gustav*.

Bedeutendste Inneneinrichtungen sind zum einen die vom Lübecker *Bernt Notke* erschaffene Plastik „St. Georg und der Drache“, die den Sieg *Sten Stures* über die Dänen in der Schlacht am Brunkeberg 1471 symbolisieren soll (eine Kopie davon ist auf dem Köpmantorget zu bestaunen), und zum anderen das Gemälde von der „Vädersolstavlan“, einer spektakulären Himmelserscheinung im



051st Abb.: sk

## 5 Stortorget ★★★

[D5]

Unweit der Storkyrkan präsentiert sich der geschichtsträchtige Stortorget, der frühere Marktplatz und noch immer farbenfrohes Zentrum Gamla Stans.

Die Westseite mit ihren wunderschönen Giebeln und den Cafés im Erdgeschoss gehört vermutlich zu den am meisten abgelichteten Motiven Stockholms. Doch diese Idylle war keinesfalls immer so: Zum Ende des Jahres 1520 ereignete sich an dieser Stelle das legendäre Stockholmer Blutbad, bei dem der dänische König *Christian „Tyrann“ II.* über 80 Vertreter der Stockholmer Oberschicht wortwörtlich um einen Kopf kürzer machen ließ und den Platz in tiefstes Blutrot tünchte. Das Blutbad erwies sich jedoch für den Dänenkönig als wahrer Pyrrhussieg, den es noch bitter zu bereuen galt, handelte es sich doch bei einem der Hingerichteten um den Vater *Gustav Vasas* ... Einem Gerücht zufolge soll die Kanonenkugel, die in der Hauswand des Eckhauses Stortorget/Skomakergatan festsetzt, bei der Belagerung Stockholms durch *Gustav Vasa* im Jahre 1521 ihr Ziel – den dänischen König – verfehlt haben und seitdem dort stecken. Und auch bei den 82 weißen Steinen im Haus Stortorget 20 könnte es sich nicht bloß um zufällige Verzierungen handeln, sondern um eine bewusste Erinnerung und Mahnung an die damaligen Ereignisse.

Ein anderes, den Stortorget dominierendes Gebäude ist die ehemalige Börse an der Nordflanke des Platzes. Das Haus wurde zum Ende des 18. Jahrhunderts von *Gustav III.* eingeweiht und lange Zeit fanden die Schwedische Akademie und die Börse dort ihr Zuhause. Seit 2001 beheimatet es das moderne **Nobelmu-**

Jahre 1535, deren Interpretation sowohl von weltlicher als auch geistlicher Seite jeweils für ihre Zwecke missbraucht wurde. Bei dem Gemälde handelt es sich jedoch wohl um eine Kopie des Originals aus dem Jahre 1630.

- **Storkyrkan**, Tel. 08 7233016, [www.stockholmsdomkyrkoforsamling.se](http://www.stockholmsdomkyrkoforsamling.se), Trångsund 1, U-Bahn Gamla Stan oder Kungsträdgården, Juli/Aug. Mo.–Sa. 9–18 Uhr, So. 9–16 Uhr, Sept.–Juni Mo.–So. 9–16 Uhr, Eintritt 40 Skr (ca. 4 €)

▲ In den engen historischen Gassen rund um die Storkyrkan

seum (s. S. 32), das trotz des bewährten Namens und einiger spannender Ausstellungsstücke nicht mit allzu vielen Vorschusslorbeeren bedacht werden sollte.

Eine weitere Kuriosität befindet sich an der Ecke Prästgatan/Kåkbrinken: Dort ist ein **Runenstein** in die Hauswand aus dem 11. Jahrhundert eingemauert. Aus welchem Grund dies geschah, ist kaum mehr nachzuvollziehen; das Kanonenrohr hingegen übt eine Schutzfunktion gegenüber Häuserecke und Runenstein aus, da im 17. Jahrhundert die Holzkarren begannen, ihre Spuren an den Häuserecken zu hinterlassen.

## 6 Entlang der Västerlånggatan ★★ [D5]

*Die Västerlånggatan beschreibt mit der Österlånggatan den ungefähren Verlauf der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Die an sich charmante Gasse ist die Haupttouristenmeile Gamla Stans, daher häufig überfüllt mit Besuchern aus aller Welt und zugleich Umschlagplatz von Souvenirs aller Art und jeglicher Qualität und Preisklasse.*

Viele kleine Stichstraßen und Seitengassen gehen in westlicher Richtung von der Västerlånggatan ab und führen zur **Stora Nygatan** und **Lilla Nygatan**. Die rechtwinklige und gradlinige Führung in diesem Bereich sind Beleg für die planmäßige Stadterweiterung, die hier nach dem Feuer von 1625 durchgeführt wurde. Dieser Teil Gamla Stans wimmelt geradezu von Restaurants und Kneipen.

Östlich der Västerlånggatan ragt die **Tyska Kyrkan** (tysk = deutsch) mit ihrem 96 m hohen Turm in den Stockholmer Himmel. Allein schon anhand der Straßennamen dieses Viertels – Tyska Brin-



ken, Tyska Stallplan, Tyska Skolgrän, Tyska Brummsplan oder eben besagter Tyska Kyrkan – lässt sich der immense Einfluss deutscher Kaufleute in den Tagen der Hanse ablesen. Die Kirche entwickelte sich aus dem St. Gertrud-Gildenhäus der deutschen Kaufmannschaft. Wesentliche Umbau- und Erweiterungsarbeiten 1638–1642 sowie nach einem Brand 1878 verhalfen der Kirche zu ihrem jetzigen Aussehen. Interessantes gibt es auch zur heutigen rechtlichen Stellung zu berichten: Aufgrund

▲ Der hohe Turm der Tyska Kyrkan ist ein guter Orientierungspunkt

jahrhundertealter Privilegien besitzt die Gemeinde die Rechte, ihre Finanzen selber zu verwalten sowie ihre Pfarrer aus Deutschland zu berufen.

- **Tyska Kyrkan**, Svartmangatan 16A, Tel. 08 101263, U-Bahn Gamla Stan, Mai–Sept. tgl. 11–17 Uhr, Okt.–April Mi., Fr., Sa. 12–16 Uhr, So. 12.30–16 Uhr, Gottesdienst auf Deutsch an Sonn- und Feiertagen 11 Uhr

Ein ebenso kleines wie kurioses Bad liegt gleich um die Ecke in der Svartmangatan. Das **Storkyrkobadet** ist einer Schule angegliedert und ist für Freunde des kultivierten Saunierens mit entsprechender Zeit ein unbedingtes Muss.

- **Storkyrkobadet**, [www.storkyrkobadet.se](http://www.storkyrkobadet.se), Svartmangatan 20–22, Tel. 08 209027, U-Bahn Gamla Stan, geöffnet in der Schulzeit 17–20.30 Uhr, Herren Di., Fr. und So., Damen Mo. und Do., Eintritt 40 Skr (ca. 4 €), ermäßigt 30 Skr (ca. 3 €)

Kurz bevor die Västerlånggatan in den Järntorget mündet, sollte man noch einmal die Gelegenheit nutzen, durch den **Mårten Trotzig Gränd** „zu schlendern“ – soweit dies überhaupt möglich ist: Die wohl schmalste Gasse der Stadt misst an der engsten Stelle gerade mal 90 cm. Schließlich geht die Västerlånggatan in den **Järntorget** über, einen recht überschaubaren und beliebten Platz, der auf eine lange Tradition als Handelsplatz (*järn* = Eisen) zurückblicken kann. Großer Popularität erfreuen sich die Statue des Stockholmer Urgesteins und Troubadours *Evert Taube* sowie der alte Brunnen in der Mitte des Järntorget. Von hier führt ein möglicher Weg in südlicher Richtung weiter zum wenig anschaulichen Verkehrsknotenpunkt und Bus-

bahnhof **Slussen**, dessen immer noch relativ tristes Erscheinungsbild sich in den letzten Jahren ein wenig zum Positiven gewandelt hat und dessen Umgestaltung – glaubt man der lokalen Presse – in greifbare Nähe gerückt ist. Von hier gelangt man schließlich nach Södermalm.

## 7 Entlang der Österlånggatan ★★

[D5]

*Vom Järntorget geht es über die Österlånggatan wieder zurück in Richtung Schloss. Im Gegensatz zu ihrem Pendant, der Västerlånggatan, hebt sich diese Straße hinsichtlich der Qualität der verkauften Produkte in angenehmer Art und Weise ab. Hier sind die Artikel im Allgemeinen hochwertiger, anspruchsvoller und origineller, zudem sind auch etwas weniger Menschen anzutreffen.*

In der Österlånggatan Nr. 51 ist die Gaststätte **Den Gyldene Freden** (s.S. 51) einen Besuch wert. Einmal ganz abgesehen von der hohen Qualität der Speisen, ist das Restaurant allein schon wegen seines Alters und seiner Geschichte legendär. Seit 1722 existiert das Lokal und zählte so illustre Gestalten wie *Evert Taube* oder den Künstler *Anders Zorn* zu seinen Gästen. *Zorn* war ebenfalls Besitzer des Gyldene Freden und vermachte es letztendlich der Schwedischen Akademie. Beim **Köpmantorget** befand sich ursprünglich ein Stadttor. Heute ist der Platz der Kaufleute vor allem wegen der Kopie der St. Georg und der Drache-Statue aus der Storkyrkan (4) bekannt. Die Galerien, Antiquariate und Läden in der netten **Köpmangatan** und den umliegenden Straßen bis hoch zum Stortorget sind unter anderem bekannt für ihre hochwertigen Kunst- und Handwerkspro-



dukte und auf jeden Fall einen Besuch wert.

Die Österlånggatan öffnet sich zum Slottsbacken, dem weitläufigen, häufig mit Touristenbussen beparkten Schlossvorplatz. Die **Finska Kyrkan** am Slottsbacken 2C zeugt von der langen Verbindung der beiden skandinavischen Ländern und der Größe der finnischen Gemeinde in Stockholm. Kurioserweise diente sie zuvor als eines der ersten Sportgebäude des Landes, in dem mit dem aus Frankreich stammenden *Jeu de paume* eine Art Vorläufer des Tennis praktiziert wurde. Der **Tessinska Palatset** (Slottsbacken 4) war eines der Gebäude, den der Schlossarchitekt *Tessin* für sich und seine Familie erwarb und umgestaltete. Im benachbarten **Königlichen Münzkabinett** (s.S. 30, Slottsbacken 6) erfährt man vieles über Geld, Währungen und Finanzen.

Gleich unten am Wasser, in der Slottsbacken 10, präsentiert der **Sweden Bookshop** (s.S. 39) sein weitreichendes Angebot an Literatur über Stockholm und Schweden. Der Buchladen ist der perfekte Ort, um nach Wissenswertem, Interessantem und Spannendem über die Hauptstadt in der eigenen oder vielleicht auch in einer anderen Sprache zu stöbern. Gleich nebenan befindet sich das **Svenska Institutet**.

Über Skeppsbron und Strömbron gelangt man schließlich auf der Höhe des Kungsträdgårdens nach Normalm.

▲ Vom belebten Schlossvorplatz sind viele Sehenswürdigkeiten schnell erreichbar